

Gabriela König MdL
Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Hasemauer 8, 49074 Osnabrück

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hannah-Ahrendt-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863

Wahlkreisbüro Osnabrück
Hasemauer 8, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832

E-Mail: info@gabriela-koenig.de
Web: www.gabriela-koenig.de

Osnabrück, 10.03.2017

Pressemitteilung

Gabriela König MdL: Stopp von Autobahnbau Niedersachsen – bei den Grünen geht die Angst um

Hannover/Osnabrück, 10.03.2017. Die verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, Gabriela König, kritisiert die rückwärtsgewandte Verkehrspolitik der Grünen. Wer glaube, durch Ausbauverbote oder massive Behinderungen von Neubauten im Fernstraßenbereich zu punkten, müsse schon eine erhebliche Angst im Nacken haben, Wählerschichten zu verlieren.

König hält die Absage von Umweltminister Wenzel (Grüne) zum Aus- und Neubau der Autobahnen A20/A33/A39 und der E233 ohne Absprache mit dem Kabinett für einen schwerwiegenden Fehler. Es zeige sich einmal mehr, dass das Zerwürfnis in der Landesregierung zum Greifen nah sei. „Sowohl Verkehrsminister Lies als auch Ministerpräsident Weil haben immer auf die wichtige verkehrliche Verbesserung von Schiene, Straße und Wasserweg abgestellt. Sie sind gemeinsam dafür eingetreten, entsprechende Prioritäten im Bundesverkehrswegeplan voranzustellen. Dass jetzt ohne

vorherige Absprache eine völlig konträre Meinung Wenzels zu einer Enthaltung Niedersachsens im Bundesrat führt, ist eine Ohrfeige für die Entwicklungsfähigkeit Niedersachsens“, so König.

Nachdem der Bund weitere Mittel für den Ausbau von wichtigen Autobahnen zu Verfügung stellte, müssten die Planungen zur Umsetzung schneller erfolgen. Nicht zuletzt deshalb sollten die Landesstraßenbauverwaltungen gegen den Willen Niedersachsens teilweise dem Bund überstellt werden „Ein Straßenausbaubeschleunigungsgesetz wäre dazu eine gute Lösung. Es würde auch die steigenden Baukosten entlasten“, so König weiter. Das habe Wenzel nun durch seinen Einspruch vorerst verhindert.

Niedersachsen brauche die Autobahnen dringend zur Entlastung der steigenden Verkehre aus seinen und den ARA Häfen sowie zur Entlastung des starken Verkehrsaufkommens im Transitbereich, der durch das Land führe. Das zeige sich ganz deutlich auch für Osnabrück. „Um der Entlastung des städtischen Verkehrs gerecht zu werden, muss die A33 Nord schnell und zügig gebaut werden. Eine aufwendige Trassenführung nur für eine Umgehung von Belm zu erstellen, wäre wirtschaftlicher Unsinn, zumal auch die Anbindung des Bohmter Hafens an die A1 und die A30 gewährleistet werden muss“, führt die Verkehrsexpertin der FDP aus. König verweist außerdem auf die steigende Unfallgefahr. „Wo auch immer Engpässe auftreten, verteilt sich der Verkehr auf Bundes- und Landstraßen. Statistiken beweisen, dass dadurch die Gefahr von Unfällen auf diesen Straßen erheblich steigt. Diese passieren dort nicht nur häufiger, sie sind oftmals auch schlimmer. Auch die Belastungen der Anlieger sind gravierend. Hat Herr Wenzel daran eigentlich auch mal gedacht und übernimmt er dafür die Verantwortung?“ so König abschließend.